



werkstadt leitung: Joachim Baur | Sporgasse 16 | A - 8010 Graz | tel +43-316-818306 57 | fax +43-316-8183060 | mobil: +43-664-3264051 | werkstadt@mur.at | www.werkstadt.graz.at

projekt leitung: Muhammad Müller | Johannesviertel 63 | A - 8121 Deutschfeistritz | Tel +43-3127-41989-0 | Fax +43-3127-41989-5 | mobil +43-650-7860786 | workshop.mueller@utanet.at | www.mueller.at

arbeitslos.vollbeschäftigt ist ein projekt im bereich der kongruent.art

Niederschrift **version 2**

Vollbeschäftigte wollen ihre Arbeitszeit nicht verringern und neue Arbeitsplätze entstehen kaum, ohne dass andere wegfallen und die Zahl der Arbeitslosen nimmt trotz Wirtschaftswachstum, europaweit zu. Solange diese Entwicklung anhält - und damit ist zu rechnen - sollte **Arbeitslosigkeit als Beruf** angesehen werden, der nicht unbedingt zu ersetzen ist. Vollbeschäftigte dagegen, welche die Vollzeitbeschäftigung für sich erhalten möchten, erwerben ihre Arbeitszeitrechte von beruflich Arbeitslosen.

arbeitslos.vollbeschäftigt Es ist schwer vorstellbar, wie und von wem die berufliche Arbeitslosigkeit zum jetzigen Zeitpunkt politisch vertreten werden könnte, obwohl der beruflich Arbeitslose nur die performative Darstellung einer versteckten Realität ist. Solange Menschenarbeit vermehrt durch Maschinen ersetzt wird und versucht wird, das soziale Gleichgewicht innerhalb einer globalen Wirtschaft zu erhalten, ist berufliche Arbeitslosigkeit die natürliche Konsequenz. Längst werden im Schatten eines Versicherungssystems Arbeitslose von Vollbeschäftigten gesucht, doch da einst umgekehrt konzipiert wurde, gedenken Vollbeschäftigte der Arbeitslosen meist negativ, obwohl sie ihr wirtschaftliches Wohl auch den Arbeitslosen zu verdanken haben; die Argumentation gegenüber Arbeitslosen ist dann, dass sie dem Sozialstaat dankbar sein sollten, arbeitslos sein zu dürfen.



Bundesheerwerbung AMS
Gemälde 26,5x19,5cm
1424 (2003)

In weitsichtig angelegten staatlichen Wirtschaftsprogrammen werden Prozentsätze eines Umsatzes in die Erforschung alternativer Energien investiert und analog dazu sind alternative Arbeitsbeschaffungsmodelle, wie z.B. arbeitslos.vollbeschäftigt im Kontext zum basis.tunnel zu verstehen. Das Wirtschaftswachstum und sein Arbeitsmarkt und die Entwicklung neuer Konsumbedürfnisse zur Erhaltung eines Produktionskreislaufes sind genauso begrenzt wie Rohstoffe, auch wenn von einem ständigen Wachstum geträumt wird. Es ist sinnvoll geworden, einen Prozentsatz des Arbeitslosenbudgets in berufliche Arbeitslosigkeit zu investieren und sich zu überlegen, was dies alles bedeuten könnte. Das Projekt arbeitslos.vollbeschäftigt ist die Kraft, welche den **basis.tunnel** von erdigen und gesitigen Verstopfungen freilegen soll. Das Arbeitsamt ist daher neben anderen kulturellen Institutionen ein natürliche Partner, um konstruktiv in diesem Projekt mitzuwirken. Ein gewisses Potential an Arbeitskraft liegt ständig brach und einige aus dieser Gruppe sollten ihre berufliche Arbeitslosigkeit zur Vollbeschäftigung im basis.tunnel nutzen. Die Freilegung des basis.tunnel bietet umfangreiche Möglichkeiten zur notwendigen Bewusstseinsweiterung und die Dokumentation dieser Prozesse steht dem **Arbeitsmarktservice** zur Verfügung. So wie das Bundesheer zur Arbeitsbeschaffung im Sinne der Landesverteidigung dient, so dient der basis.tunnel zur Arbeitsbeschaffung im Sinne gesitiger Entwicklung und ist auch ein Pilotprojekt zur Erforschung neuer Beschäftigungsmodelle.

Das Arbeitsmarktservice sollte vorerst eine kleine Anzahl Arbeitsloser als „beruflich Arbeitslose“ einstufen und diesen das Graben oder Eseltreiben oder Organisieren in und um den basis.tunnel ermöglichen. In Anbetracht der Eingebundenheit des basis.tunnel in das Europaprojekt A.C.R.E., ist auch die grenzübergreifende berufliche Arbeitslosigkeit angedeutet.

Die stark verbreitete Ansicht, dass steigendes Wirtschaftswachstum zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit beiträgt, ist für Österreich und andere Länder Europas längst nicht mehr gültig; vielmehr führt Wirtschaftswachstum in stark industrialisierten Gebieten zum Verlust von Arbeitsplätzen. Wirtschaftswachstum wird vorrangig durch Produktionssteigerungen erzielt und diese Steigerungen wiederum sind von Rationalisierung abhängig, da andernfalls die Produkte unverkäuflich sind und Rationalisierung bedeutet den Abbau von Arbeitskräften als teuerster Faktor eines Produktes. Alles hat gewisse Grenzen und Arbeitslosigkeit ist ein Resultat einer Unter- oder Überschreitung, welche sich nicht nur im Kontext eines Wirtschaftsraumes, sondern auch im Kontext eines geistigen Zustandes finden lässt. Die Abschaffung von Missbräuchen im Sozialstaat ist kein Mittel zur Änderung einer immer globaler werdenden Bewegung der Konsumreligion; vielmehr fällt Arbeitslosen die Unzugänglichkeit ihrer geistigen Dimensionen auf, wenn sie nicht mehr intensiv genug konsumieren können und werden psychisch krank und ihre einzige Hoffnung scheint einen Job zu finden. Die Absicht des Zauberlehrlings war Arbeit zu ersparen um besser leben zu können und nun, wo es soweit gekommen ist, sollte man damit umgehen lernen.



7085 spatentstich basis.tunnel in slovenj gradec | skizze | inkjet auf papier 25,5 x 18 cm | 1425 (2004)

Hier setzt das Pilotprojekt „arbeitslos.vollbeschäftigt“ an, welches bewusstseinsweiternd im Beruf des Arbeitslosen wirkt, und zur Vorbeugung des Clash zwischen Arbeitenden und Arbeitslosen dient; nicht scheinbeschäftigt.arbeitslos, sondern beruflich.arbeitslos.

Wenn man davon ausgeht, dass sich die wirtschaftlichen und geistigen Umstände kurzfristig in Österreich nicht stark ändern werden, so wird die Zahl der Arbeitslosen mit dem Wirtschaftswachstum steigen.

Müller

Muhammad Müller
Oktober 1425 (2004)

Details zu erarbeiten

„	Schulung:	vorläufig 3-9 beruflich Arbeitslose
„	Schulungsdauer:	3 Jahre ab 2005
„	Bezahlung:	AMS + eventuelle Sponsoren
„	Beschäftigung:	Forschung, Tunnelgraben, Eselzüchten, -treiben, organisieren, planen, forschen, dokumentieren usw.
„	Ort:	Graz / Slovenj Gradec / +
„	Organisation:	Muhammad Müller Joachim Baur